

Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius

Nr. 1 aus *Sieben geistliche Volkslieder*

Satz: Max Reger

Mäßig langsam

Sopran
Alt

1. Der Mond ist aufgegangen, die gold'nen
2. Gott, lass dein Heil uns schauen, auf nichts Ver-
3. Wollst endlich sonder Grämen aus dieser

Tenor
Bass

Sternlein prangen am Himmel hell und klar.
gänglich trauen, nicht Eitelkeit uns freu'n.
Welt uns nehmen durch einen *più p* sanften Tod;

Der Wald steht schwarz und schweiget, und aus den Wiesen
Lass uns einfallig werden und vor dir hier auf
und wenn du uns *poco f* genommen, lass uns in Him-mel

steiget der weiße Nebel wunderbar.
Erden wie Kinder fromm und fröhlich sein!
kommen, *p* du unser Herr und unser Gott.